

Guxhagen will Erholungsgebiet schaffen

Rektor Werner führte die Kreiskörperschaften durch den Ehrenhain

Guxhagen (d). Die Gemeinde Guxhagen will im Laufe der nächsten Jahre am Westhang beim Sportplatz ein Erholungszentrum schaffen. Diese Mitteilung machte gestern Bürgermeister Otto Bonn vor dem in Guxhagen tagenden Kreistag. Das Gemeindeoberhaupt von Guxhagen sagte dazu, daß erfreuliche Ansätze für dieses Erholungsgebiet bereits gemacht seien. Vorhanden seien bereits Sportplatz, Reitplatz, Campingplatz, Kleinkaliber-Schießstand und die herrlichen Anlagen des Ehrenhains, die vom Kreistag im Anschluß an die Sitzung besichtigt wurden. Rektor i. R. Heinrich Werner als Vorsitzender des Heimatvereins, führte Kreistag, Kreis-ausschuß, Landrat und Abteilungsleiter der Kreisverwaltung durch die einmaligen Anlagen.

Wie Rektor Werner hervorhob, hat der Ehrenhain weithin Anerkennung gefunden und auch im Fernsehen wurde er bereits als mustergültige Gedächtnis- und Mahnstätte gezeigt. Der Heimatverein habe, so erläuterte Rektor Werner, bisher 22 000 DM aus eigenen Mitteln in die Anlage gesteckt.

Bürgermeister Bonn hatte zuvor Kreis-ausschuß und Kreistag über die Probleme der Gemeinde Guxhagen informiert. Der Bau einer Mittelpunktschule beim Sportplatz, wo später im Rahmen des Erholungszentrums auch noch ein

Schwimmbad gebaut werden soll, nimmt bei den Planungen natürlich einen bevorzugten Platz ein. Dem Schulverband Guxhagen als Bau-träger bleiben übrigens nur 12 Prozent der Baukosten. Das Land und der Bund gewähren 78 Prozent, der Kreis 10 Prozent an Beihilfen. Bonn dankte dem Landrat und dem Schulrat für die Unterstützung und er dankte den Nachbargemeinden für ihr Mittun. Als weitere Probleme der Gemeinde Guxhagen nannte der Bürgermeister Straßenbau, Kanalisation und Kläranlage sowie die Erschließung neuer Baugebiete.